

Schülerin verweigert Mitarbeit und verschließt sich komplett

Beitrag von „Xiam“ vom 7. November 2012 20:12

Danke für die vielen Antworten.

Okay, das mit der Sonderrolle scheint ja hier auf wenig Gegenliebe zu stoßen. Da frage ich mich natürlich warum? Also, ich habe im Studium immer wieder gelernt "Bediene dich der starken Schüler, setze die ein, um die Schwachen zu unterstützen" etc. Wieso das nur bei stofflich starken Schülern machen und nicht auch bei solchen, die in ihrer Reifung den anderen in ihrer Lerngruppe weit voraus sind? Vielleicht kann mir jemand erklären.

Zitat von Elternschreck

Ich würde mit ihr unter 6 Augen (Kollege oder Elternteil mit hinzuziehen) ein sogenanntes pädagogisches Sondierungsgespräch anberaumen, in dem Du Deinen Standpunkt unmissverständlich klarmachst.

Ein solches Gespräch würde im Moment meiner Einschätzung nach überhaupt nicht fruchten. Sie macht dicht, was meiner Meinung nach daran liegt, dass sie sich im Moment in eine Schublade mit ihren Altersgenossen gesteckt sieht, der sie sich entwachsen fühlt (ob sie besonders reif ist lassen wir mal dahin gestellt, sie fühlt sich aber überlegen). Und das nervt sie wohl, nehme ich an. Daher dieses rebellische Verhalten. Disziplinarische Maßnahmen fruchten ja auch nicht. Im Gegenteil, sie versucht ja gerade sich (und den anderen) ihre Coolness zu beweisen, indem sie diese unsägliche "ihr könnt mich alle mal, und ihr Lehrer besonders"-Attitüde raus hängen lässt.

Die Klassenlehrerin kommt mit ihr auch nicht klar. Da haben sich zwei vom gleichen Schlag gefunden. Wenn ich das richtig verstehe, dann ist das zwischen denen manchmal ein echte Zickenkrieg (hab die aber im Unterricht noch nicht erlebt).

Zitat von Grisuline

Schenk ihr einfach weniger Beachtung. Dann arbeitet sie halt nicht mit. Na und? Sie muss weder dich noch deinen Unterricht toll finden. Oder doch?

Das ist, was ich im Moment noch tue. Ich lasse mich auf ihre Provokationen nicht ein. Das ist aber keine Dauerlösung (wenn auch für mich die bequemste), denn das löst ja das eigentliche Problem nicht. Zumal sie es immer weiter treibt und irgendwann der ganze Unterricht leidet, und spätestens dann ist es mit der wenigen Beachtung vorbei. Ja toll, dann geht sie wieder in

den Trainingsraum (damit die anderen Kinder nicht vom Lernen abgehalten werden), was genau gar nichts nützt. Das ist doch kein Zustand, irgendwie muss da irgendwas passieren. Schulter zucken und "na und" finde ich persönlich ein bisschen unbefriedigend als Lösung.

Zitat von Elternschreck

Und dann musst Du sie im Unterricht fachlich ordentlich fordern und fördern.

Das ist es, wo ich hin will, aber das funktioniert noch nicht bei ihr. Ich glaube einfach, dass sie das Gefühl haben muss, dass sie ernst genommen wird. Ist halt blöd für sie, dass sie als einzige weiter ist als die anderen und dafür eine Behandlung über sich ergehen lassen muss, die sie als unangemessen empfindet. Klar sitze ich am längeren Hebel und kann den pädagogischen Holzhammer raus holen, nach dem Motto "was nicht passt wird passend gemacht und wenn sie sich nicht fügt, dann ist das ihr Pech..." aber das gefällt mir nicht. Genommen kann sie genauso nichts für die Situation wie ich. Und Einsicht kann ich nicht erwarten, sie ist immer noch eine (vielleicht etwas fröhreife) Zwölfjährige.

Ich habe aber die Hoffnung, dass wenn sie sich ernst genommen und akzeptiert fühlt, dann würde auch die Leistungsbereitschaft wieder kommen.